

100 Jahre bewegte Vereinsgeschichte

Die DJK Würmtal feiert am kommenden Wochenende ihren 100. Geburtstag. Und der Verein möchte das Jubiläum groß angehen. Die Organisatoren freuen sich „auf ein echtes Volksfest“. Von Freitagabend bis Sonntagmittag gibt es Sport und Unterhaltung. Eine Festschrift beleuchtet die wechselvolle Vereinsgeschichte.

VON TOBIAS EMPL

Planegg – „Es wird eines der größten Feste, die es in Planegg je gab“, sagt Leon Gollong über die Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens der DJK Würmtal am kommenden Wochenende. Er habe zu hören bekommen, dass es ja „fast schon Volksfestcharakter“ habe. Und Gollong, der die Organisation verantwortet, widerspricht da nicht – im Gegenteil. Er sagt: „Ja, es soll ein richtiges Volksfest werden.“ Ein solches Jubiläum erlebe man nur einmal.

Auch DJK-Präsident Philipp Pollems spricht von einem „Volksfest“, bei dem der Verein den Gemeinden für die fürstliche Unterstützung etwas zurückgeben wolle. Eineinhalb Jahre lang haben sie sich auf die Feierlichkeiten vorbereitet und freuen sich, dass es endlich so weit ist.

■ Festabend mit Oktoberfest-Band

Los geht es am Freitag, 3. Juli, am frühen Abend. Um 17.30 Uhr zapft Planeggs Bürgermeister Felix Kempf auf dem Vereinsgelände an der Georgenstraße das erste Fass an. Dann beginnt die erste große Open-Air-Party. Ab 18 Uhr tritt die Band „Austria Project Pur“ auf, außerdem wird die Classic-Rock-Band „Re-load“ aus Fürstenfeldbruck spielen. Etwas später werden einige langjährige und engagierte Mitglieder zur Party kommen. Sie sind um 18 Uhr im Pfarrsaal von St. Elisabeth zu einem Ehrengessen eingeladen. Dabei soll auch ein „sehr verdientes Mitglied“, so Pollems, zum Ehrenpräsidenten ernannt werden. Den Namen nennt Pollems noch nicht. Nur so viel: Die Person habe den Verein 1956 mitwiederbelebt.

Am Samstagmorgen wird dann auch Fußball gespielt,



Sie haben das Jubiläum eineinhalb Jahre lang vorbereitet: Vizepräsident Rainer Kuhn (l.), Nadja Weiß aus der Geschäftsstelle, Präsident Philipp Pollems und Festleiter Lukas Gollong (r.). Und damit möglichst wenig schiefeht, haben sie auch eine Kerze gestiftet. TOBIAS EMPL



Zeugnisse der Anfangsjahre: ein Foto der Fußballer in der Zeit der Gründung und die Einladung zur Eröffnungsfeier des ersten eigenen Sportplatzes im Jahr 1929 mit Fußballspielen – unter anderem Planegg Senioren gegen Jungarbeiter Neuhausen –, Konzert und Theater.



Belebten den Verein nach dem Verbot von 1937 neu: Gründungsmitglieder der DJK Würmtal waren 1956 Adalbert Hertl, Rudi Hofmann, Wolfram Baer, Josef Späth, Eckardt Reisenhofer, Ernst Seebaß, Walter Gutjahr, die Brüder Übelacker und Hans Wimmer. DJK WÜRM TAL (3)

beim Kleinfeldturnier „El Diablo Business Cup“ mit 14 Mannschaften. Im Eröffnungsspiel um 10 Uhr tritt eine DJK-Mannschaft gegen ein Team der Gemeinde Planegg an.

Der Höhepunkt des Festwochenendes folgt am Samstagabend ab 18 Uhr, wenn die Oktoberfest-Band „Münchner Zwie-tracht“ die sieben Meter breite und drei Meter hohe Bühne betritt. Die wird dann auch die ei-

gens zum Vereinsjubiläum komponierte Vereinshymne „Mia san's Würmtal“ zum Besten geben. „Das Lied ist ein richtiger Ohrwurm“, schwärmt Pollems.

Karten für die Abendveranstaltungen gibt es im Vorverkauf über Eventim (zwölf Euro) oder an der Abendkasse (15 Euro). Um lange Wartezeiten zu vermeiden, sei ein Vorverkaufsticket sehr zu empfehlen, sagt

Gollong. Der Festleiter rechnet fest damit, dass am Samstag 1000 Besucher kommen, und er hofft auf bis zu 1500 Personen.

Sportlich weiter geht es am Sonntag ab 12.30 Uhr mit der von Nadja Weiß aus der DJK-Geschäftsstelle initiierten Kinder-Olympiade, die von einer großen Show der Turnabteilung eröffnet wird. Zuvor findet ab 10.45 Uhr ein Festgottesdienst mit anschließendem Früh-

schoppen statt (die Messe wird von St. Elisabeth auf das DJK-Gelände verlegt), begleitet von der Blaskapelle Gilching und dem Planegger Trachtenverein „D'Almarösler“.

Die aus der katholischen Jugendbewegung entstandene DJK Würmtal ist sich ihrer Wurzeln bewusst, die auch in der umfangreichen, dank viel Archivarbeit des langjährigen Präsidenten Martin Götz rund um das Jubiläum entstandenen Festschrift aufgearbeitet werden. Darin wird berichtet von der Gründung 1926 als DJK Planegg, von Sport auf Wiesen und in der Planegger Behelfskirche – Faustball, Fußball und Turnen waren die Sportarten der Anfangsjahre –, von der Pacht des ersten Vereinsgeländes 1929 – und vom Verbot 1937 durch die NSDAP. „Die neue Ideologie duldet keine Eigenständigkeit“, ist in der Schrift zu lesen. „Der Geist der DJK“ sei aber „in den Herzen vieler Mitglieder“ am Leben geblieben.

■ DJK will Verein für alle sein

1956 wurde der Verein dann wieder zum Leben erweckt, mit der Neugründung nicht mehr unter dem Namen DJK Planegg, sondern als DJK Würmtal. Sportangebot und auch die Mitgliederzahl stiegen stetig. „Wir wollen für alle im Würmtal da sein – und zwar völlig unabhängig von der Herkunft oder Religion“, so Pollems, der als Beispiel etwa die erfolgreiche, maßgeblich indisch geprägte Cricket-Abteilung nennt.

Ab Freitag ist die Georgenstraße bis zur Zweigstraße für Autos gesperrt, auch um den Zugang für Rettungswagen zu ermöglichen. Empfohlen wird die Anreise mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf dem gesamten Gelände ist Kartenzahlung möglich. Die Wetterprognose ist gut: nicht zu heiß und weitgehend trocken. Sollte es doch regnen, finden unter 36 großen Schirmen bis zu 900 Menschen einen Sitzplatz im Trockenen.

Man habe sich so gut wie möglich auf alles vorbereitet, sagt Gollong, auch wenn klar sei, dass „immer irgendetwas schiefeht“. Und was muss passieren, damit es ein erfolgreiches Wochenende wird? „Wenn wir den Menschen schöne Erinnerungen schenken.“